

Vorwort

Die amtliche Statistik spielt in der heutigen Gesellschaft eine grundlegende Rolle. Öffentliche Verwaltungen, politische Entscheidungsträger, Wirtschaftsteilnehmer, Märkte, Forscher und die Bürger sind auf qualitativ hochwertige Statistiken angewiesen, die die Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Kultur möglichst genau wiedergeben. Die Statistikbehörden entsprechen dem Bedarf dieser Nutzer an einem einfachen Zugang zu solchen aktuellen und hochwertigen Informationen.

Unparteiische und objektive statistische Informationen sind eine wesentliche Voraussetzung für fundierte Entscheidungen auf der Grundlage eines exakten und zutreffenden Abbildes der Gesellschaft. Statistische Informationen sind das Fundament für transparente und offene politische Entscheidungen; amtliche Statistiken sind daher ein öffentliches, für das reibungslose Funktionieren der Demokratie wesentliches Gut.

Auf europäischer Ebene spielen Statistiken eine immer wichtigere Rolle für die Festlegung, Durchführung, Überwachung und Bewertung politischer Maßnahmen. Europa benötigt eine Fülle von statistischen Daten, die den höchstmöglichen Qualitätsstandards genügen. Verlässliche Statistiken sind beispielsweise zur Bewertung makroökonomischer Entwicklungen wie der Inflation, der Beschäftigung, der öffentlichen Finanzen, des Wirtschaftswachstums und der Konjunktur im Allgemeinen notwendig, sie erleichtern die gerade unter den gegenwärtigen Bedingungen wichtige Koordinierung der Wirtschaftspolitik unter den Mitgliedstaaten und tragen dazu bei, Europa auf dem Kurs der nachhaltigen Entwicklung zu halten und die Verpflichtung zu Solidarität und sozialer Gerechtigkeit zu stärken. Europäische Statistiken stellen somit ein wesentliches Informationsinstrument dar, das sowohl zur Überwachung der strategischen Ziele der Europäischen Union als auch zur dauerhaften Umsetzung der dahinterstehenden politischen Ansätze und Unterstützungsmaßnahmen beitragen kann.

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften, sorgt auf europäischer Ebene für die Entwicklung, Produktion und Verbreitung harmonisierter Statistiken. Den Großteil der Daten bezieht Eurostat von den nationalen statistischen Ämtern der Mitgliedstaaten. Diese werden dann von Eurostat nach gemeinsamen statistischen Konzepten, Methoden und Standards verarbeitet, analysiert und EU-weit veröffentlicht. Darüber hinaus unterstützt und fördert Eurostat die Entwicklung ähnlicher statistischer Systeme in Nachbarländern der Europäischen Union und treibt damit die statistische Harmonisierung voran.

Das laufende Jahr 2009 ist das Europäische Jahr der Kreativität und Innovation, das Kapitel „Im Blickpunkt“ am Beginn dieser Veröffentlichung befasst sich daher schwerpunktmäßig mit diesen Themen. Ich hoffe, dass Sie durch diese Veröffentlichung dazu angeregt werden, Eurostat-Daten zur Deckung Ihres Informationsbedarfs und für Ihre tägliche Arbeit zu verwenden. Unsere Website <http://ec.europa.eu/eurostat> bietet Ihnen einen kostenlosen Zugang zu fast allen Eurostat-Daten und -Publikationen.



A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'W. Radermacher'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Walter Radermacher

Generaldirektor, Eurostat

ZUSAMMENFASSUNG

Europa in Zahlen — Eurostat Jahrbuch 2009 – enthält eine umfassende Auswahl statistischer Daten über Europa. Das Jahrbuch kann als Einführung in die europäische Statistik gelten und bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Daten, die kostenlos über <http://ec.europa.eu/eurostat> abgerufen werden können.

Die meisten Daten beziehen sich auf den Zeitraum 1997-2007 und die Europäische Union. Für andere Länder wie EU-Beitrittskandidaten, die EFTA-Mitglieder, Japan und die Vereinigten Staaten werden (je nach Verfügbarkeit) einige Indikatoren angegeben. Die etwas über 500 statistischen Tabellen, Abbildungen und Karten des Jahrbuchs behandeln die Themen Wirtschaft, Bevölkerung, Bildung, Gesundheit, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Arbeitsmarkt, Industrie und Dienstleistungen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Außenhandel, Verkehr, Umwelt, Energie, Wissenschaft und Technologie sowie europäische Regionen. Da 2009 das Europäische Jahr der Kreativität und Innovation ist, ist das Kapitel „Im Blickpunkt“ diesen beiden Themen gewidmet.

Chefredakteur

Gunter Schäfer

Eurostat, Leiter des Referats Verbreitung und Veröffentlichungen

Redaktion

Diana Ivan, Annika Johansson Augier, Jukka Piirto, Ulrich Wieland

Eurostat, Referat Verbreitung und Veröffentlichungen

Kontaktadresse

Eurostat

Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften

Gebäude Joseph Bech

5, rue Alphonse Weicker

2721 Luxemburg

E-Mail: estat-user-support@ec.europa.eu

Herstellung, Desktop Publishing

Informa sàrl

Giovanni Albertone, Simon Allen, Edward Cook, Sabine Joham Allen, Séverine Gautron, Andrew Redpath

Weitere Auskünfte

Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>

Zeitpunkt der Datenextraktion

September 2008



Danksagungen

Der Chefherausgeber und die Redaktion des Eurostat-Jahrbuchs danken allen, die an seiner Entstehung beteiligt waren. Zur Veröffentlichung des Jahrbuchs haben durch ihre Unterstützung beigetragen:

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften

Direktion C: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- C1 **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Methodologie und Analyse:** Paul Konijn, Lars Svennebye
- C2 **Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Produktion:** Jukka Jalava, Andreas Krüger, Jenny Runesson
- C3 **Öffentliche Finanzen:** Lena Frej-Ohlsson
- C4 **Zahlungsbilanz:** Franca Faes-Cannito, Merja Hult, Mushtaq Hussain, Maria Isabel Lazaro, Luca Pappalardo
- C5 **Überprüfung der Staatskonten:** Peter Parlasca, Gilles Thouvenin, John Verrinder, Monika Wozowczyk

Direktion D: Wirtschafts- und Regionalstatistik

- D1 **Schlüsselindikatoren für europäische Politiken:** Graham Lock, Gian Luigi Mazzi, Rosa Ruggeri Cannata, Andrea Scheller, Vincent Tronet
- D2 **Regionalindikatoren und geografische Informationen:** Teodóra Brandmüller, Berthold Feldmann, Pedro Jorge Martins Ferreira, Baudouin Quennery, Åsa Önnerfors
- D3 **Konjunkturstatistik:** Digna Amil, Anastassios Giannoplidis, Liselott Öhman
- D4 **Preisstatistik:** Tatiana Mrlianova, Christine Wirtz

Direktion E: Landwirtschafts- und Umweltstatistik; statistische Zusammenarbeit

- E1 **Agrarbetriebe, Landwirtschaft und Umwelt und Ländliche Entwicklung:** Catherine Coyette, Johan Selenius
- E2 **Landwirtschaft und Fischerei:** Steffie Bos, Céline Ollier, Ole Olsen, Iulia Paula Pop, Franco Zampogna
- E3 **Umweltstatistik:** Julio Cabeça, Jürgen Förster, Julie Hass, Christian Heidorn, Jean Klein, Wilhelmus Kloek, Daniel Rase, Ute Roewer, Marilise Wolf-Crowther



Danksagungen

Direktion F: Sozialstatistik und Informationsgesellschaft

- F1 **Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik:** Anthony Albertinelli, Veronica Corsini, Piotr Juchno, Anne Herm, Gregor Kyi, Rosemarie Olsson, Giampaolo Lanzieri
- F2 **Arbeitsmarktstatistik:** Luis Biedma, Simone Casali, Didier Dupré, Arturo de la Fuente Nuño, Sabine Gagel, Ingo Kuhnert, Fabrice Romans
- F3 **Statistik der Lebensbedingungen und der sozialen Sicherheit:** Teresa Bento, Peter Borg, Antonella Puglia, Laura Wahrig, Pascal Wolff
- F4 **Bildungs-, Wissenschafts- und Kulturstatistik:** Bernard Felix, Sylvain Jouhette, Agnieszka Litwińska, Lene Mejer, Tomas Meri, Reni Petkova, Sergiu Pârvan, Fernando Reis, Veijo Ritola, Tomas Uhlar, Håkan Wilen
- F5 **Gesundheitsstatistik und Statistik der Lebensmittelsicherheit:** Lucian Agafiței, Hartmut Buchow, Bart De Norre, Elodie Cayotte
- F6 **Statistik der Informationsgesellschaft und Tourismusstatistik:** Christophe Demunter, Giuseppe di Giacomo, Heidi Seybert, Ulrich Spörel, Albrecht Wirthmann

Direktion G: Unternehmensstatistik

- G1 **Unternehmensstrukturstatistik:** Aleksandra Stawińska, Brian Williams
- G2 **Außenhandelsstatistik – Methoden und Klassifikationen:** Aleš Čapek
- G3 **Außenhandelsstatistik – Produktion:** Gilberto Gambini
- G4 **Energiestatistik:** Antigone Gikas
- G5 **Verkehrstatistik:** Giuliano Amerini, Anna Białas-Motyl, Luis Antonio De La Fuente, Yves Mahieu, Jonas Noreland, Simo Pasi, Hans Strelow

Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)

Richard Ragnarson

Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften



Inhalt

Einführung	8
Das Eurostat-Jahrbuch	8
Eurostat – das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften	12
Praktischer Leitfaden für den Zugang zu Europäischen Statistiken	14
1. Wissenschaft, Technologie, Innovation und Unternehmertum: 2009 – das Jahr der Kreativität und Innovation	21
1.1 Bildung	23
1.2 Forschung und Entwicklung	30
1.3 Personal in Wissenschaft und Technologie	35
1.4 Innovation	43
1.5 Patente	53
1.6 Unternehmensgründungen und Unternehmertum	56
1.7 Faktoren für unternehmerischen Erfolg	62
2. Wirtschaft	65
2.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	66
2.2 Öffentliche Finanzen	83
2.3 Wechselkurse und Zinssätze	92
2.4 Löhne und Arbeitskosten	97
2.5 Verbraucherpreise und vergleichende Preisniveaus	104
2.6 Zahlungsbilanz – Leistungsbilanz	111
2.7 Zahlungsbilanz – ausländische Direktinvestitionen	116
2.8 Entwicklungshilfe	121
3. Bevölkerung	127
3.1 Die EU-Bevölkerung im Vergleich zu anderen Regionen der Welt	128
3.2 Die Bevölkerung der EU-27	133
3.3 Komponenten des Bevölkerungswachstums	145
3.4 Familien und Geburten	149
3.5 Lebenserwartung	158
3.6 Wanderung und Asyl	162
4. Bildung	175
4.1 Schülerzahlen und Bildungsgrad	177
4.2 Fremdsprachen	186
4.3 Tertiäre Bildung	189
4.4 Lebenslanges Lernen und berufliche Bildung	196
4.5 Bildungsausgaben	201



5. Gesundheit	205
5.1 Gesunde Lebensjahre	206
5.2 Gesundheitliche Probleme	209
5.3 Gesundheitsversorgung	214
5.4 Todesursachen und Säuglingssterblichkeit	222
5.5 Sicherheit am Arbeitsplatz	229
6. Lebensbedingungen und Wohlfahrt	233
6.1 Lebensbedingungen	234
6.2 Konsumausgaben der privaten Haushalte	243
6.3 Wohnen	252
6.4 Sozialschutz	254
6.5 Gute Staatsführung (Good Governance)	261
7. Arbeitsmarkt	265
7.1 Menschen im Arbeitsmarkt – Beschäftigung	266
7.2 Menschen im Arbeitsmarkt – Arbeitslosigkeit	278
7.3 Offene Stellen	285
7.4 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	288
8. Industrie und Dienstleistungen	293
8.1 Unternehmensstrukturen	294
8.2 Industrie und Baugewerbe	307
8.3 Dienstleistungen	319
8.4 Fremdenverkehr	325
9. Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	333
9.1 Landwirtschaft – Betriebsstruktur und Bodennutzung	334
9.2 Erzeugung, Preisindizes, Einkommen	341
9.3 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	347
9.4 Landwirtschaft und Umwelt	354
9.5 Forstwirtschaft	358
9.6 Fischerei	364
10. Außenhandel	371
10.1 Anteil am Welthandel	372
10.2 Internationaler Dienstleistungsverkehr	375
10.3 Internationaler Warenverkehr	384



11. Verkehr	395
11.1 Verkehrsleistung nach Verkehrsträgern	396
11.2 Personenverkehr	400
11.3 Güterverkehr	408
12. Umwelt	415
12.1 Klimawandel	416
12.2 Luftverschmutzung	422
12.3 Wasser	427
12.4 Abfall	433
12.5 Umwelt und Wirtschaft	440
12.6 Biologische Vielfalt	445
13. Energie	449
13.1 Energieerzeugung und Einfuhren	450
13.2 Stromerzeugung	458
13.3 Energieverbrauch	462
13.4 Energiepreise	470
14. Wissenschaft und Technologie	475
14.1 Personal	476
14.2 Ausgaben	486
14.3 Patente	491
14.4 Informationsgesellschaft	495
14.5 Telekommunikation	510
15. Die Regionen Europas	517
16. Statistik als Input für die EU-Politik	533
Anhang	541
NUTS (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik)	541
NACE Rev. 1.1 (Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft)	546
SITC Rev. 4 (Internationales Warenverzeichnis für den Aussenhandel)	546
ISCED (Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen)	547
Statistische Symbole, Abkürzungen und Akronyme	547
Stichwortverzeichnis	552
Ausgewählte Eurostat-Veröffentlichungen	558



Das Eurostat-Jahrbuch

Europa in Zahlen – Eurostat Jahrbuch 2009 vermittelt den Nutzern amtlicher Statistiken einen Überblick über den reichen Schatz an Informationen, der auf der Website von Eurostat und in den Online-Datenbanken des Statistischen Amtes verfügbar ist. Es ist die

umfangreichste Sammlung von Analysen und detaillierten Daten aus einem Satz allgemeiner Kompendien. Europa in Zahlen soll einen ausgewogenen Satz Indikatoren mit einem breiten Informationsquerschnitt zur Verfügung stellen.

EUROSTAT-DATENCODES – EINFACHER ONLINEZUGANG ZU DEN NEUESTEN DATEN

Die Eurostat-Datencodes (wie „tps00001“ und „nama_gdp_c“) (*) ermöglichen dem Leser einen einfachen Zugang zu den neuesten Daten auf der Eurostat-Website. In diesem Jahrbuch werden die Datencodes bei jeder Präsentation von Eurostat-Daten in Tabellen und Abbildungen im Quellfeld angegeben.

Die Daten auf dieser Website werden häufig aktualisiert und sind möglicherweise auch detaillierter oder in anderen Maßeinheiten verfügbar. Zu beachten ist auch, dass diese Beschreibung den Stand vom Februar 2009 wiedergibt und dass die nachfolgend beschriebenen Suchinstrumente sich ständig weiterentwickeln. Die neuesten Informationen zu den Datencodes können auf der Eurostat-Website unter <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/publications/datacode> abgerufen werden.

In der PDF-Fassung dieses Jahrbuchs bildet der Datencode im Quellfeld jeder Tabelle oder Abbildung einen Hyperlink, über den der Leser direkt zu der entsprechenden Tabelle gelangt. Für eine Sammlung von Haupttabellen steht das Suchinstrument TGM (Tables, Graphs and Maps - Tabellen, Abbildungen und Karten) zur Verfügung, mit dessen Hilfe Daten zusätzlich zur standardmäßigen Tabellenpräsentation als Abbildungen und Karten dargestellt werden können. Für den anderen Codetypus können mit Hilfe eines Suchinstruments namens Date Explorer komplette Datensätze betrachtet werden.

Für Leser der Druckfassung sind die Tabellen auf folgende Weise zugänglich:

- direkt mit dem standardmäßig eingestellten Suchinstrument (je nach Datencodetyp TGM oder Data Explorer (*) über den Link http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=<data_code>&mode=view (dabei ist <data_code> durch den jeweiligen Datencode zu ersetzen) oder
- durch die Auswahl eines Suchinstruments (TGM, Data Explorer, EVA, EVA Java) und die anschließende Auswahl eines Tools zum Filtern und Herunterladen von Informationen in verschiedenen Formaten (HTML, TAB, TXT, XML, DFT und TSV) über den Link http://ec.europa.eu/eurostat/product?code=<data_code> (wobei <data_code> durch den entsprechenden Datencode zu ersetzen ist).

(*) Es gibt zwei Typen von Datencodes:

Die Datencodes für Haupttabellen sind sechsstellig und bestehen aus 3 oder 5 Buchstaben, deren erster immer t ist, gefolgt von 5 oder 3 Ziffern, z. B. „tps00001“ oder „tsdph220“.

Andere Datensätze werden als vollständige Datenbanken gespeichert und haben Datencodes mit einem Unterstrich _ in der Codesyntax, z. B. „nama_gdp_c“ oder „proj_08c2150p“.



Aufbau des Jahrbuchs

Europa in Zahlen gliedert sich in eine Einführung, 16 Hauptkapitel und einen Satz von Anhängen. Die Hauptkapitel enthalten Daten und/oder Hintergrundinformationen zu besonderen Themen beginnend mit einem „Blickpunkt“-Kapitel über Kreativität und Innovation, denen das Europäische Jahr 2009 gewidmet ist.

Die Einleitung am Anfang jedes Unterkapitels enthält Hintergrundinformationen, Angaben zur politischen Relevanz und einige Detailinformationen zu Definitionen und Datenverfügbarkeit, bevor die wichtigsten Ergebnisse kurz kommentiert werden. Im Mittelpunkt jedes Unterkapitels stehen Tabellen und Abbildungen, die ausgewählt wurden, um die Vielfalt der zu dem jeweiligen Thema verfügbaren Daten zu illustrieren; diese enthalten oft Informationen über die Entwicklung von wichtigen Benchmarking-Indikatoren in den letzten Jahren in der EU, ihren Mitgliedstaaten und der Eurozone. Auf der Website von Eurostat findet der Benutzer noch deutlich mehr Informationen, darunter themenspezifische Veröffentlichungen und Online-Datenbanken. Die Anhänge am Ende des Jahrbuchs enthalten Einzelheiten zur Klassifizierung, eine Liste statistischer Symbole, Abkürzungen und Akronyme sowie ein Stichwortverzeichnis.

CD-ROM- und Webdateien auf der Eurostat-Website

Der Druckfassung des Jahrbuchs liegt eine CD-ROM bei, die das gesamte Jahrbuch im PDF-Format sowie alle Tabellen und Abbildungen im Excel-Spreadsheet-Format enthält. Außerdem sind die PDF-Fassung des Jahrbuchs sowie alle Tabellen und Abbildungen (Excel-Format) in dem dafür eingerichteten Bereich der Eurostat-Website zugänglich. Diese PDF-Fassung ermöglicht einen direkten Zugriff auf alle

für die Erstellung der Tabellen und Abbildungen herangezogenen Datenbanken (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/publications/eurostat_yearbook).

Datenextraktion, Erfassung und Darstellung

Die Daten für alle im Jahrbuch enthaltenen Statistiken wurden im September 2008 extrahiert; die Angaben entsprechen somit dem zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Datenbestand. Der begleitende Text wurde im September und Oktober 2008 verfasst.

In Zeitreihen werden normalerweise die Daten für die letzten 11 Jahre, für die Angaben vorliegen, dargestellt. Längere Zeitreihen können für gewöhnlich über die Eurostat-Website abgefragt werden. Zu beachten ist, dass die Eurostat-Website laufend aktualisiert wird und daher während der Erstellung des Jahrbuchs neue Daten verfügbar werden. Aufgrund der Komplexität der Datenproduktion oder -erfassung können längere Zeiträume zwischen dem Bezugszeitraum der Daten und ihrer Verfügbarkeit erforderlich sein. Weitere Informationen zum Produktionskalender (normalerweise verschieden je nach Datensatz) finden Sie auf der Eurostat-Website.

Die Tabellen und Abbildungen zeigen für gewöhnlich die gesamten Länderinformationen, die für die jeweiligen Indikatoren erhoben wurden. Im Jahrbuch werden in der Regel die Daten für die 27 Mitgliedstaaten der EU (EU-27), die Eurozone (auf dem Stand von 15 Mitgliedern) sowie die einzelnen Mitgliedstaaten angegeben. Die Aggregate EU-27 und Eurozone werden nur dargestellt, wenn für alle Länder Angaben vorliegen oder für die fehlenden Angaben eine Schätzung vorgenommen wurde. Werden Teilgesamtwerte gebildet, werden grundsätzlich



in Fußnoten die fehlenden Komponenten des betreffenden geografischen Aggregats angeben.

Bei Zeitreihen für geografische Aggregate werden, sofern nicht anders angegeben, für den gesamten dargestellten Zeitraum dieselben Länder zugrunde gelegt. Mit anderen Worten: Obwohl die EU 2004 erst 25 Länder umfasste und die Zahl von 27 Mitgliedstaaten erst Anfang 2007 erreicht wurde, beziehen sich die Zeitreihen für die EU-27 im gesamten dargestellten Zeitraum auf eine Summe oder einen Durchschnittswert für alle 27 Länder, als ob alle heutigen Mitgliedstaaten der EU auch schon in früheren Zeiten angehört hätten. Ähnlich werden die Daten für die Eurozone durchgängig für alle 15 Mitglieder angegeben, obwohl Griechenland, Slowenien, Zypern und Malta erst später hinzugekommen sind und zum Redaktionszeitpunkt eine Erweiterung bevorsteht (die Slowakei tritt der Eurozone am 1. Januar 2009 bei). Falls nicht anders angegeben beziehen sich die Daten zur Eurozone daher für alle Bezugsjahre auf die 15 Mitgliedstaaten, die den Euro zurzeit als gemeinsame Währung nutzen (Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien und Finnland).

Im Eurostat-Jahrbuch erfolgt die Nennung der EU-Mitgliedstaaten normalerweise in protokollarischer Reihenfolge, d. h. in der alphabetischen Reihenfolge der Ländernamen in der jeweiligen Landessprache. In den meisten Abbildungen richtet sich die Reihenfolge der Daten nach einem besonderen Indikator.

Soweit verfügbar werden die jeweiligen Angaben auch für die Kandidatenländer (zum Redaktionszeitpunkt Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei) sowie wie für die EFTA-Länder, Japan und die Vereinigten Staaten dargestellt. Lagen aus einem dieser Nichtmitgliedsländer keine Daten vor, wurde dieses aus Platzgründen aus den Tabellen und Abbildungen ausgeschlossen. In den Tabellen werden jedoch immer sämtliche 27 Mitgliedstaaten berücksichtigt, während in Abbildungen durch Fußnoten auf fehlende Angaben aus bestimmten Mitgliedstaaten hingewiesen wird. Lagen für ein Bezugsjahr für ein Land keine Angaben vor, wurde versucht, Tabellen und Abbildungen mit den Angaben zu vorangegangenen Bezugsjahren aufzufüllen (auch diese Ausnahmen sind durch Fußnoten kenntlich gemacht); für gewöhnlich wurde zum Füllen von Lücken zwei Jahre zurückgegangen.

Die Onlinedatenbanken von Eurostat enthalten große Mengen von Metadaten mit Informationen zum Status bestimmter Werte oder Reihen. Zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden diese Daten bei der Erstellung der Tabellen und Abbildungen größtenteils weggelassen. Allerdings werden voraussichtliche, vorläufige oder geschätzte Angaben in einzelnen Datenfeldern durch Kursivsatz kenntlich gemacht – man beachte, dass diese Werte sich in der Zukunft wahrscheinlich ändern werden. Ebenso wurde durch Fußnoten auf bedeutende Brüche in einer Reihe hingewiesen. Ein Doppelpunkt (:) steht für Daten, die nicht verfügbar sind, weil der Wert entweder von der statistischen Behörde nicht mitgeteilt wurde oder vertraulich ist. In Abbildungen wird durch Fußnoten auf fehlende Angaben hingewiesen. Irrelevante oder nicht zutreffende Werte werden in Tabellen durch Bindestrich (-) kenntlich gemacht.



Informationen über die EU-Politik und sonstige Aktivitäten

Das Jahrbuch soll statistische Informationen über die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten und einige andere Länder liefern. Es enthält auch Informationen über die Politik und die sonstigen Aktivitäten der EU. Diese Informationen geben nicht notwendigerweise den offiziellen Standpunkt von Eurostat oder der Europäischen Kommission wieder. Weitere Informationen hierzu finden sich auch auf der Website der Europäischen Kommission unter <http://ec.europa.eu>.

Statistische Symbole

Statistische Daten werden oft von zusätzlichen Informationen in Form von statistischen Symbolen (auch „Flags“ genannt) begleitet, um auf fehlende Informationen oder andere Metadaten hinzuweisen. In diesem Jahrbuch wurde der Einsatz von statistischen Symbolen auf ein Minimum beschränkt. Wo nötig wurden die folgenden Symbole verwendet:

- Kursiv* Wert ist Vorausschätzung, vorläufig oder geschätzt und wird sich voraussichtlich noch ändern
- : Nicht verfügbar, vertraulich oder nicht zuverlässig
 - Nicht zutreffend oder automatisch Null
 - 0 Weniger als die Hälfte der letzten gezeigten Stelle und mehr als Null

Auf Brüche in den Zeitreihen wird in den Fußnoten zu den einzelnen Tabellen und Abbildungen hingewiesen.

Die EU-Mitgliedstaaten wurden, selbst wenn keine Daten zur Verfügung standen, stets in die Tabellen aufgenommen (dabei wurde durch einen Doppelpunkt (:) darauf hingewiesen, dass keine Daten verfügbar waren), während in Abbildungen die Länder, für die keine Daten vorliegen, in Fußnoten aufgeführt werden. Nicht-EU-Länder dagegen wurden, wenn ein bestimmter Indikator für ein Land nicht vorlag, aus den entsprechenden Tabellen oder Abbildungen herausgenommen.



Eurostat – das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften

Eurostat, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften mit Sitz in Luxemburg, hat die Aufgabe, der Europäischen Union (EU) europäische Statistiken zu liefern, die Vergleiche zwischen Ländern und Regionen ermöglichen. Eurostat soll der Europäischen Union „einen hochwertigen statistischen Informationsdienst zur Verfügung stellen“. Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat sich Eurostat folgende Ziele gesetzt:

- eine Reihe von Normen, Methoden und Organisationsstrukturen umzusetzen, die im Einklang mit den Grundsätzen des Verhaltenskodex für europäische Statistiken die Erstellung vergleichbarer, verlässlicher und relevanter Statistiken in der gesamten Gemeinschaft ermöglichen;
- die Europäischen Institutionen und die Regierungen der Mitgliedstaaten mit den Informationen zu versorgen, die sie zur Durchführung, Überwachung und Bewertung der Gemeinschaftspolitik benötigen;
- Statistiken unter der europäischen Öffentlichkeit und unter europäischen Unternehmen sowie allen in die Entscheidungsfindung eingebundenen wirtschaftlichen und sozialen Akteuren zu verbreiten und;
- die Verbesserung der statistischen Systeme der Mitgliedstaaten zu erleichtern und Entwicklungsländern sowie den Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft Unterstützung zukommen zu lassen.

Als eine der Generaldirektionen der Europäischen Kommission wird Eurostat von einem Generaldirektor geleitet. Ihm unterstehen sieben Direktoren, die für

verschiedene Tätigkeitsbereiche verantwortlich sind (Einteilung der Direktionen Stand November 2008):

- A. Ressourcen,
- B. Statistische Methoden und Instrumente; Verbreitung,
- C. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,
- D. Wirtschafts- und Regionalstatistik,
- E. Landwirtschafts- und Umweltstatistik, statistische Zusammenarbeit,
- F. Sozialstatistik und Informationsgesellschaft,
- G. Unternehmensstatistik.

Im Jahr 2008 hatte Eurostat etwa 890 Mitarbeiter, davon waren 75 % Beamte, 8 % abgestellte nationale Sachverständige und 17 % sonstige Bedienstete. Der vollzogene Haushalt von Eurostat betrug 2008 etwa 66 Mio. EUR (ohne Kosten für Statutsbedienstete und Verwaltungsausgaben), von denen 48 Mio. EUR für die Durchführung des statistischen Programms eingesetzt wurden. Zusätzlich wurden Haushaltsmittel in Höhe von 18 Mio. EUR von anderen Generaldirektionen auf Eurostat übertragen.

Schon in den frühen Tagen der Europäischen Gemeinschaften wurde klar, dass Planung und Durchführung der Gemeinschaftspolitik sich auf verlässliche und vergleichbare Statistiken stützen müssen. Der Bedarf an vergleichbaren Statistiken auf EU-Ebene führte zum schrittweisen Aufbau des Europäischen Statistischen Systems (ESS). Eurostat arbeitet nicht allein: Das ESS umfasst Eurostat und die statistischen Ämter, Ministerien, Agenturen und Notenbanken, die in den EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz amtliche Statistiken erheben (Sie finden die Kontaktdaten und die



Internetadressen aller ESS-Mitglieder, indem Sie in der Liste der Aktivitäten in der rechten Menüspalte der Eurostat-Homepage auf den Link „Europäisches Statistisches System (ESS)“ und anschließend auf „Nationale Statistische Ämter“ klicken).

Das Europäische Statistische System arbeitet als Netzwerk, in dem Eurostat in enger Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Stellen die Leitfunktion bei der Harmonisierung der Statistiken wahrnimmt. Ein wesentlicher Bestandteil des ESS ist der Ausschuss für das Statistische Programm (ASP), der sich aus den Leitern der nationalen statistischen Ämter der Mitgliedstaaten unter Vorsitz von Eurostat zusammensetzt. Es werden dort gemeinsame Maßnahmen und Programme zur Deckung des Informationsbedarfs auf EU-Ebene erörtert. Der Ausschuss beschließt ein Fünfjahresprogramm, das von den nationalen Behörden umgesetzt und von Eurostat überwacht wird.

Informationen für eine moderne Gesellschaft – Unparteilichkeit und Objektivität

Zur aktiven Teilnahme an einem demokratischen Europa benötigen unter anderem öffentliche Verwaltungen, Forscher, Gewerkschaften, Unternehmen und politische Parteien qualitativ hochwertige, unparteiliche, verlässliche und vergleichbare statistische Daten. Die Daten müssen unbeschränkt zugänglich sein, mit anderen Worten: Schlüsselinformationen dürfen einzelnen Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Stellen nicht vorenthalten werden, diese Akteure sollten vielmehr einen gleichberechtigten Zugang zu den verfügbaren Daten genießen. Eurostat und seine Partner im ESS bieten über die frei einsehbaren Daten auf der Eurostat-Website jedermann gleichen Zugang zu einer großen Bandbreite umfassender Informationen über die Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt in Europa.

Kennzeichnend für die heutige Informationsgesellschaft ist der schnelle Transfer und das schiere Ausmaß der Datenströme. Doch während der Zugriff auf und der Transfer von Informationen exponentiell angewachsen ist, kann deren Verlässlichkeit nicht immer garantiert werden. Der Zugang zu verlässlichen und qualitativ hochwertigen Statistiken ist ebenso wie Eurostats Verpflichtung zur Vertrauenswürdigkeit gesetzlich verankert, denn Artikel 285 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Gemeinschaft besagt: „Die Erstellung der Gemeinschaftsstatistiken erfolgt unter Wahrung der Unparteilichkeit, der Zuverlässigkeit, der Objektivität, der wissenschaftlichen Unabhängigkeit, der Kostenwirksamkeit und der statistischen Geheimhaltung; der Wirtschaft dürfen dadurch keine übermäßigen Belastungen entstehen.“ Auf diesen Grundsätzen beruht die tägliche Arbeit von Eurostat.



Praktischer Leitfaden für den Zugang zu Europäischen Statistiken

Die Menschen verstehen einander leichter, wenn sie ihre jeweiligen Lebens- und Arbeitsbedingungen kennen und Informationen über die entstehenden gesamtgesellschaftlichen Trends haben. Um Vergleiche ziehen zu können, braucht man jedoch vergleichbare Statistiken, welche wiederum eine gemeinsame „statistische Sprache“ voraussetzen. Diese gemeinsame Sprache muss Begriffe, Methoden und Definitionen beinhalten, sie muss sich an technische Normen halten und die zugrundeliegenden Strukturen berücksichtigen, etwas, was von den Statistikern oft als Harmonisierung bezeichnet wird. Hierin liegt die Daseinsberechtigung von Eurostat und das Hauptanliegen des ESS.

Die von Eurostat erhobenen, harmonisierten und verbreiteten Daten sind das Ergebnis eines klar definierten politischen Prozesses auf europäischer Ebene unter enger Einbindung der Mitgliedstaaten. Die meisten Umfragen und Datenerhebungen gründen sich auf rechtsverbindliche europäische Verordnungen oder Richtlinien.

Den einfachsten Zugang zu der breiten Palette der statistischen Informationen von Eurostat bietet die Website <http://ec.europa.eu>.

Eurostat gewährt den Nutzern freien Zugang zu seinen Internet-Datenbanken und seinen gesamten Veröffentlichungen im PDF-Format. Die Website wird zweimal täglich aktualisiert und bietet direkten Zugang zu den neuesten und umfassendsten statistischen Informationen über die EU, ihre Mitgliedstaaten, die Kandidatenländer sowie über die EFTA-Länder. Die Informationen auf der Website stehen in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Verfügung. Eurostat arbeitet ständig an der Verbesserung von Funktionalität und Design seiner Website.

Nutzern wird empfohlen, sich einige Minuten Zeit zu nehmen, um sich auf der Homepage anzumelden und sich so den uneingeschränkten Zugang zu den verfügbaren Diensten zu sichern. Nach der – kostenlosen – Anmeldung hat der Nutzer die Möglichkeit:

- sich per E-Mail individuell über neueste Online-Veröffentlichungen informieren zu lassen,
- auf erweiterte Funktionen der Datenbanken (Suchanfragen, Herunterladen großer Datenmengen) zuzugreifen.



Die Informationen auf der Website sind nach einer Reihe von „Themen“ gegliedert, diese sind über die Menüleiste der Homepage zugänglich und decken folgende Bereiche ab:

- Allgemeine und Regionalstatistiken,
- Wirtschaft und Finanzen,
- Bevölkerung und soziale Bedingungen,
- Industrie, Handel und Dienstleistungen,
- Landwirtschaft und Fischerei,
- Außenhandel,
- Verkehr,
- Umwelt und Energie,
- Wissenschaft und Technologie.

Innerhalb dieser Themen kann der Nutzer zunächst über eine Reihe von Registerseiten auf Informationen über Tabellen, Daten(banken), Methodik oder Veröffentlichungen zugreifen. Ist eine Eingrenzung der Suche nach statistischen Themen nicht möglich, kann der Nutzer über eine Reihe von Tabs auf der Homepage die gesamte Palette der Tabellen, Daten, Informationen zur Methodik und Veröffentlichungen der Website einsehen.

Tabellen, Abbildungen und Karten

Die wichtigsten Indikatoren sind in Form von Tabellen, Abbildungen und Karten dargestellt. Sie sind über die Eurostat-Datenbank oder über die beschriebenen neun statistischen Themen der Homepage zugänglich. Die Haupttabellen beziehen sich in der Regel auf einen einzigen Indikator, mit europäischen Aggregaten und Daten zu den Mitgliedstaaten auf der Y-Achse und der Zeit auf der X-Achse (Zugang durch Klick auf ) . Die Daten werden aus den für die EU-Politik wichtigsten Indikatoren ausgewählt, darunter Konjunkturdaten, Langzeitindikatoren, Strukturindikatoren und Indikatoren für nachhaltige Entwicklung. Die neue

Schnittstelle für Tabellen, Abbildungen und Karten erlaubt nun nicht nur bei Tabellen, sondern auch bei Abbildungen und Karten eine individuelle Anpassung (Zugang durch Klick auf ) .

Einige der wichtigsten in diesem Format produzierten Indikatoren sind nachfolgend aufgeführt. In Kapitel 16 „Statistik als Input für die EU-Politik“ werden einige dieser Indikatoren weiter erläutert.

Euroindikatoren – es handelt sich um eine Sammlung der neuesten Monats- und Quartalsdaten, die zur Bewertung der wirtschaftlichen Lage in der Eurozone und der EU herangezogen werden. Die Euroindikatoren werden täglich aktualisiert, und die Veröffentlichung von Schlüsselzahlen wird im europäischen Veröffentlichungskalender⁽¹⁾ auf der Eurostat-Website angekündigt, siehe: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>.

Strukturindikatoren – diese sollen eine Beurteilung der längerfristigen Fortschritte in den EU-Politikbereichen Beschäftigung, Innovation und Forschung, Wirtschaftsreform, sozialer Zusammenhalt und Umwelt sowie des gesamtwirtschaftlichen Hintergrunds ermöglichen. Sie sind für die politische Debatte im Zusammenhang mit den überarbeiteten Lissabon-Zielen von größter Bedeutung.

Indikatoren für nachhaltige Entwicklung – eine Strategie für nachhaltige Entwicklung wurde im Juni 2001 vom Europäischen Rat in Göteborg verabschiedet und im Juni 2006 erneuert; ihr Ziel ist die Vereinbarkeit von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialem Zusammenhalt und dem Schutz der Umwelt. Die Überwachung der Fortschritte bei der Realisierung dieses Ziels ist ein wesentliches Element der Strategie, parallel dazu soll eine breite Öffentlichkeit über Fortschritte bei der Erreichung der gemeinsamen Ziele im Interesse einer nachhaltigen Entwicklung informiert werden.

⁽¹⁾ http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/pls/portal/dds.release_calendar.xml.



Die Konjunkturuhr – die Konjunkturuhr (business cycle clock, BCC) ist ein neues interaktives IT-Instrument, das die Entwicklung zahlreicher Wirtschaftsindikatoren in enger Nähe zueinander zeigt. Innerhalb der „Wolke“ von Indikatoren spielen einige – z. B. die wirtschaftliche Einschätzung – eine klare Führungsrolle für die Entwicklung, während andere verzögert reagieren. Dieses und andere dynamische Muster können virtuell beobachtet werden und dem Nutzer beim Verständnis gegenwärtiger und vergangener wirtschaftlicher Entwicklungen helfen. Die Konjunkturuhr ist über folgenden Link zugänglich: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/BCC2>.

Schnittstelle der Länderprofile – hier können wichtige statistische Indikatoren verschiedener Länder und/oder EU-Aggregate in einer nutzerfreundlichen Kartendarstellung (Regionaldaten sollten nach dem Sommer 2009 zur Verfügung stehen) visualisiert werden. Die Schnittstelle ist über folgenden Link zugänglich: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/guip/introAction.do?profile=cpro&theme=eurind&lang=en>.

Daten

Detailliertere Statistiken und größere Datenmengen können aus Datenbanken heruntergeladen werden. Dieses sind am einfachsten über den neuen Data Explorer  zugänglich, der ein intuitives Selektieren und Ordnen der Daten erlaubt. Alternativ dazu kann der Nutzer

durch Klicken auf die Ikone  über eine Reihe von Datenauswahlfenstern für jede Dimension des Datensatzes Informationen, an denen er interessiert ist, auswählen; diese Daten können in verschiedenen Formaten extrahiert werden (Textdateien, HTML, Excel usw.). Die Datenbanken sind über den Link auf der Eurostat-Homepage (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/statistics/search_database).

Referenzmetadaten

Ab Dezember 2008 wird das SDDS-Format nach und nach durch die EuroSDMX-Metadatenstruktur (Euro SDMX Metadata Structure, ESMS) ersetzt. Dieses neue Format beruht auf einer von sieben internationalen Organisationen weltweit gestarteten Initiative zum Austausch von statistischen Daten und Metadaten (SDMX), die im Januar 2009 verabschiedet wurde. Die ESMS, die mit einer Untergruppe von 21 gebietsübergreifenden Begriffen (sowie Unterbegriffen) arbeitet, wird der neue Standard für Referenzmetadaten im Europäischen Statistischen System. In ihr werden auch Angaben zur Qualität (darunter Begriffe wie Genauigkeit, Vergleichbarkeit, Kohärenz und Aktualität) stärker betont.

Der Zugriff auf die Referenzmetadaten erfolgt entweder über die Rubrik „Referenzmetadaten“ oder direkt über den Datenbaum, wo durch die Ikone  auf die Verfügbarkeit zusätzlicher Angaben zu Metadaten hingewiesen wird. Nähere Informationen zu SDMX unter: <http://www.sdmx.org/>.



Veröffentlichungen

Eurostat gibt eine Reihe von Veröffentlichungen heraus, die sich sowohl an Laien als auch an Fachleute wenden. Sie können allesamt auf der Eurostat-Website gebührenfrei im PDF-Format eingesehen werden. Wie die Daten sind auch die Veröffentlichungen von Eurostat den neun statistischen Themen zugeordnet. Die Bandbreite reicht von Pressemitteilungen und Datenveröffentlichungen bis zu den tiefergehenden Analysen der Sammlung „Statistische Bücher“. Zu den interessantesten Bereichen zählen:

- Pressemitteilungen – zeitnahe Aktualisierungen mit Informationen über die Veröffentlichung neuer Schlüsselzahlen über die EU;
- Statistik kurz gefasst und Daten kurz gefasst – relativ kurze Veröffentlichungen mit Zusammenfassungen der wichtigsten Ergebnisse aktueller statistischer Erhebungen, Studien und Analysen;
- Taschenbücher (Pocketbooks) – diese handlichen Veröffentlichungen im Taschenformat stellen wesentliche Indikatoren zu einem bestimmten Themenbereich in kompakter Form vor;
- Statistische Bücher – eine Sammlung umfassender Studien; diese Veröffentlichungen sind in der Regel recht ausführlich und enthalten Analysen, Tabellen und Abbildungen zu einem oder mehreren statistischen Themenbereichen;
- Methodiken und Arbeitspapiere (Methodologies and Working Papers) – Veröffentlichungen für Fachleute, die einschlägige Methodiken, Systematiken oder spezifische Studien zu einem bestimmten Datensatz einsehen möchten.

Alle Veröffentlichungen können als PDF-Dokumente auf der Eurostat-Website eingesehen und heruntergeladen werden. Alternativ dazu sind einige Eurostat-Veröffentlichungen auch in gedruckter Form oder als CD ROM bzw. als DVD erhältlich. Diese sind über die Website des EU-Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>) oder bei Vertriebsagenten in den Mitgliedstaaten bestellbar. Der Bookshop wird vom Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften (<http://publications.europa.eu>) betrieben.

Nutzerunterstützung

Eurostat und die anderen Mitglieder des Europäischen Statistischen Systems haben ein Unterstützungssystem für Internetnutzer mit entsprechenden Zentren in 22 Mitgliedstaaten sowie in Kroatien, der Türkei, Norwegen und der Schweiz eingerichtet. Im Interesse einer bestmöglichen, personalisierten Unterstützung sollten Anfragen wenn möglich an das zuständige nationale Unterstützungszentrum gerichtet werden. Jedes Zentrum hat die Aufgabe, Nutzern zusätzliche Hilfe und Informationen zukommen zu lassen, wenn sich das Auffinden der benötigten statistischen Daten als schwierig erweist. Weitere Informationen (Einloggen erforderlich) finden sich auf der Eurostat-Website unter: <https://ec.europa.eu/eurostat/xtnetassist/login.htm>.



Der Pressedienst von Eurostat

Statistiken haben Nachrichtenwert und sind ein wesentlicher Bestandteil vieler Artikel, Features und ausführlicher Analysen. Presse, Rundfunk und Fernsehen machen regen Gebrauch von unseren Daten. In den Pressemitteilungen von Eurostat werden ausgewählte Eckdaten über die Europäische Union, die Eurozone, die Mitgliedstaaten und ihre Partner in benutzerfreundlicher Form dargestellt. Alle Pressemitteilungen von Eurostat stehen um 11:00 Uhr MEZ des Tages ihrer Veröffentlichung kostenlos auf der Website zur Verfügung. Im

letzten Jahr wurden fast 200 Pressemitteilungen veröffentlicht, von denen drei Viertel sich auf monatliche oder vierteljährliche Euroindikatoren bezogen. Andere Pressemitteilungen hatten internationale Ereignisse und wichtige Eurostat-Veröffentlichungen zum Thema.

Das Eurostat Media Support Centre unterstützt Fachjournalisten bei der Suche nach Daten zu allen denkbaren Themen. Journalisten können beim Media Support telefonisch (+ 352 430133408) oder per E-Mail (Eurostat-mediasupport@ec.europa.eu) weitere Informationen zu Pressemitteilungen und andere Daten erhalten.

